

Dessen Sohn, Gerdt odet Gerhard Antonson von Keffenbrinck, war unsers Feld-Marschalls leiblicher Vater. Er wurde den 11 April 1610 in Schweden geboren, und hat den Namen Rehn-schild auf sein Haus gebracht. Weil er viele Verdienste um die Krone Schweden erlangt, und den Grund zu seines Sohnes Glücke gelegt, wollen wir die vornehmsten Umstände von dessen Leben hier bey-fügen.

Er hatte von Jugend auf eine besondere Neigung zu Cammer-Sachen, auf welche er sich theils zu Stock-holm, theils zu Hamburg, starck legte, und dadurch sich in des Königs Gustav Adolphs Bekantschafft brachte, der ihn auch im Jahre 1630 mit sich nach Deutschland nahm, und zum östern an die Königl. Agenten und Commissarien nach Amsterdam, Ham-burg und Lübeck schickte. Als nun dieser vortreffliche König im Jahre 1632 bey Lützen in Meissen erschossen wurde, nahm ihn der alte Reichs-Canzler, Axel Oxen-stierna, zu sich, und machte ihn zum Feld-Cämmerer. In solcher Qualität folgte er demselben nach Heil-brunn, und mußte die ganze Direction des Cammer-Wesens bey dem errichteten Feld-Conjilio in Ansehung derer neu-eroberten Lande führen. Er wurde zu verschiedenen malen zu des Herzog Bernhards von Sachsen-Weimar und des Pfalzgrafens von Birckenfeld Armeen geschickt, um selbige zu mustern, und alles, was zu deren Provision und Erhaltung erfor-dert wurde, zu veranstalten.

Nach der Nördlinger-Schlacht mußte er nach Pa-ris reisen, und den Canzler Oxenstiern daselbst an-melden, mit welchem er hernach von dar durch Holland